

Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

22. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. Juni 1845.

Inhalt.

Bürger-Rescungs-Verein. — Wohlthätigkeit. —
Laubstummeln-Anstalt. — Armensache. — 31 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Bürger-Rescungs-Verein.

In der am 31. Mai abgehaltenen General-Versamm-
lung des Bürger-Rescungs-Vereins hat die Vera-
thung des Statuts die Zeit so in Anspruch genommen,
daß die Wahl des Vorstandes und der Stellvertreter,
so wie der Prüfungs-Commissarien, welche nach dem
gefaßten Beschlusse ebenfalls von der Versammlung
nach den betreffenden Bezirken gewählt werden sollen,
nicht hat bewerkstelligt werden können. Behufs dieser
Wahlen werden daher die Mitglieder des Vereins zu
einer nochmaligen Versammlung im Stadtschießgraben
zum Donnerstag den 5. Juni d. J. Nach-
mittags 6 Uhr mit dem Wunsche freundlich ein-
geladen, daß diese zweite Versammlung sich einer eben
so regen Theilnahme wie die erste erfreuen möge.

Bei einem vergnügten Abendessen nach Beendis-
gung der General-Versammlung im Stadtschießgra-

ben wurden zwei Thaler gesammelt und an den Vorstand zur demnächstigen Verwendung abgegeben.

2. Wohlthätigkeit.

Für die durch Ueberschwemmung Verunglückten ist ferner eingekommen: a) Bei dem Geh. Rath Wucherer: Von den Herren Beamten, dem Warte- und Dienstpersonal der Provinzial-Irrenanstalt 13 Thlr., Ungen. 10 Sgr., M. L. 20 Sgr., L. Haase 1 Thlr., Pf. 1 Thlr., D. M. 2 Thlr. b) Bei dem Stadtrath Kersten: Ungen. 2 Thlr., R. 1 Thlr., D. R. 1 Thlr., A. B. 10 Sgr., V. Z. 10 Sgr., N. 15 Sgr., E. 5 Sgr., L. 10 Sgr., H. B. 1 Thlr. c) Bei dem Stadtrath Dr. Meißner: R. 5 Sgr. d) Bei dem Banquier Barnitson: K. V. Z. 1 Thlr., M. M. 1 Thlr., E. 2 Thlr., Ungen. 1 Thlr., Ungen. 15 Sgr. e) Bei dem Archidiaconus Dryander: D. 5 Thlr., Sch — r 2 Thlr., B. 1 Thlr., E. W. 5 Thlr., im Klingbeutel der Ulrichskirche vorgefunden und durch Hrn. Dr. Ehrlich abgegeben 1 Thlr., im Klingbeutel der Marienkirche vorgefunden 1 Thlr., Ung. 16 Sgr.

3. Taubstummen-Anstalt.

Den hochgeehrten Mitgliedern des Frauenvereins obiger Anstalt erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß sich der Unterzeichnete in den ersten Tagen des Monat Juni von dem sich legitimirenden Boten den Rest der Beiträge für das Jahr 1845 erbitten lassen wird. Quittung würde einen Tag nach der Ablieferung der Beiträge erfolgen. Zugleich darf ich wohl die gehorsamste Anzeige wagen, daß unsere Anstalt gerade jetzt wegen der begonnenen Bauten der besondern Hülfe bedürftig ist.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Lücke Nr. 1400.

4. Armenfache.

Ein Thaler, Sonntag den 25. Mai im Klingesbeutel vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß verwendet worden. Dem unbekanntem Wohlthäter sage ich hiermit in meinem und der Erquickten Namen den herzlichsten Dank.

Halle, den 29. Mai 1845.

Neuenhaus, Domprediger.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von H. V. Orxander.

Bekanntmachungen.

Nachdem die städtischen Behörden mit Genehmigung der Königl. Regierung die Verpachtung des Stättgeibes auf den hiesigen Wochenmärkten vom 1. Juli d. J. ab auf ein Jahr, oder drei Jahre, oder sechs Jahre beschloffen haben, ist zur Abgabe der Gebote ein Termin auf

den 4. Juni e. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause anberaunt, in welchem Pachtliebhaber sich einfinden wollen. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 16. Mai 1845.

Der Magistrat.

Wiesen-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung auf den zum Rittergute Freienfelde gehörigen, in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als:

- a) von 5 Acker an der Schlopauer Brücke,
- b) „ 2 $\frac{1}{8}$ „ „ „ Schleuse,
- c) „ 2 $\frac{1}{8}$ „ vor dem Holze,
- d) „ 5 „ am Hohenweidenschen Damme,

soll in dem auf
den 7. Juni e. Nachmittags 3 Uhr
in der Schenke zu Planena
anberaumten Termine öffentlich meistbietend unter den
vorzulegenden Bedingungen verpachtet werden.
Halle, den 28. Mai 1845.

Der Magistrat.

Grasverkauf.

Es soll in dem auf den 10. Juni e. Nachmittags
2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termine die dies-
jährige Grasnutzung von 80 $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in den Pul-
verweiden nach den bisher üblichen Abtheilungen unter
den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Be-
dingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.
Halle, den 28. Mai 1845.

Der Magistrat.

Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung der in 22 $\frac{1}{2}$ Acker
bestehenden großen Rathswiese soll in dem auf
den 11. Juni e. Nachmittags 2 Uhr
an Ort und Stelle anberaumten Termine, nach den bis-
herigen Abtheilungen und im Termine selbst näher bekannt
zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft
werden. Halle, den 28. Mai 1845.

Der Magistrat.

Durch den Ankauf des Herrn Dr. Buhle ist dessen
jetzige, seit vielen Jahren bewohnte, bequem und sehr
schön eingerichtete Wohnung zu vermieten.

Mein Haus allhier auf dem Neumarkt Nr. 1247
in der Geiststraße bin ich gesonnen Veränderungshalber zu
verkaufen. Es enthält zwei Stuben, einen Laden zum
Handel, Küche, Keller, Hofraum, Stallung, alles in
gutem baulichen Zustande. Im Hause zu erfragen.

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Colonia

(Grund-Capital 3 Mill. Thlr. C.)

fährt fort, für mäßige, im Voraus festbestimmte Prämien sowohl Häuser und sonstige Immobilien, als Hausgeräth, Waaren, Vieh und sonstige Mobilien gegen Brand- und Blitzschaden, unmittelbaren, wie mittelbaren, zu versichern. Sie übernimmt auch, für eine besondere Prämie, die Zerstörungen und Verluste, welche durch Dampffessel- und Gas-Explosion entstehen.

Das Versicherungs-Capital der Gesellschaft ist im verwickenen Jahre, laut des von der Verwaltung der General-Versammlung am 28. v. Mts. erstatteten Rechenschaftsberichtes, um 83 Millionen Thlr., nämlich auf 172 Millionen Thaler, die Prämien-Einnahme um 52000 Thlr., nämlich auf 470,000 Thlr. gestiegen. Die Garantie, welche die Gesellschaft darbietet, besteht außer dem Grund-Capital in einer baaren Prämien-Reserve von 140922 Thlr. für 1845 und von 86493 Thlr. für spätere Jahre, sodann in einer Capital-Reserve von 22,600 Thlr.

Nähere Auskunft ist beim Unterzeichneten zu erhalten, und werden daselbst Versicherungs-Anträge zu jeder Zeit entgegen genommen.

Halle a./S., am 1. Juni 1845.

Der Haupt-Agent Schreiber.

Große Steinstraße Nr. 174.

Sehr schöne Braunschweiger, Gothaer und Jenaer Servelat-, Knoblauch- und Zungenwürst, so wie fortwährend abgekochten und rohen Schinken bei

G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger und Baiersche Sahnenkäse, sehr fetten Schweizerkäse, Kräuter- und Parmesankäse bei

G. Goldschmidt.

Sehr schönen Stockfisch bei

G. Goldschmidt.

Für an Hühneraugen, Gicht- und Frostballen Leidende.

Zur sichern Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen, Warzen, Gicht- u. Frostballen empfehle ich mich bestens mit dem Bemerken, daß sich auch ohne meine persönliche Hülfe ein Jeder von diesen Uebeln befreien kann, und daß ich das hierzu Nöthige gegen Einsendung von 10 Sgr. verabfolgen lasse.

Mariome Keilholz,

Königl. Sächs. concess. Hühneraugen-Operateurin.
Leipz. Str. Nr. 305 parterre im ehem. Friebus'schen Hause.

A t t e s t.

Nach mehrfacher und sorgfältiger Beobachtung bezeuge ich hiermit, daß Mad. Keilholz mittelst eines in seinen Bestandtheilen unschädlichen Mittels und ohne Anwendung schneidender Instrumente Hühneraugen v. gründlich und zugleich auf eine leichtere und schmerzlosere, als mir bis gegenwärtig bekannt gewordene Weise entfernt.

Altenburg, den 28. Juni 1843.
Dr. F. G. Wagner, Medicinrath.

Freitag den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem am Kaulenberg, in der Spiegelgasse Nr. 40^b belegenen Geschäftslocale, mehrere Tisch-, Leib- und Bettwäsche, sehr gute Federbetten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe, wobei eine noch in gutem Stande befindliche Leventlampe mit drei Strahlen, ein Kronleuchter, 1 Paar Pistolen in Kasten und ein Schraubstock mit vorkommt, öffentlich verkauft werden. Wer geneigt sein sollte noch Sachen hinzu zu thun, den ersuche ich, mir wenigstens das Verzeichniß bald zuzustellen.
Hortl. Wächter.

Einem Lehrling sucht der Bäckermeister Reinhardt, Domplatz Nr. 1037.

Ein kleines in der Vorstadt Glaucha freundlich belegenes Haus ist billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft Bräderstraße Nr. 220.

Radicaler Wanzenod, oder Keine Wanzen mehr!

Von diesem rühmlichst bekannten, sicher wirkenden Wanzenod, wodurch einem großen Uebel abgeholfen wird, ist mir das alleinige Haupt-Depot für die Provinz Sachsen übertragen worden und die Fl. zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., die halbe Fl. zu 4 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung bei mir zu haben. Der Erfinder, ein tüchtiger Chemiker, ermächtigt mich, das Geld zurückzuzahlen, wenn das Mittel dem zu gesicherten Erfolge nicht entspricht.

A. B. Neumann.

Erprobte Meublestinctur,

vermittelt welcher man die Meubles mit leichter Mühe schön und glänzend erhalten kann. Der Preis p. Fläschchen ist 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und für $\frac{1}{2}$ Fl. 4 Sgr.

A. B. Neumann.

Leipziger Straße Nr. 305.

Durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt, eine Parthie Creas-Keinen sehr billig verkaufen zu können, bitte ich ein geehrt. Publikum, hierauf gütigst Rücksicht nehmen zu wollen.

Christiane Rohland.

Große Klausstraße Nr. 898.

Beste Stearin-Kerzen, sehr hell brennend und dem Wachslicht gleich, in Packeten zu 6 und 8 Stück, à Packet 9 Sgr., in Partien billiger, empfehle

Franz Vaccani.

Meubels, eine Stube vollständig auszumöbliren, sind billig zu vermieten, wo? ist zu erfragen beim Tischlermeister Eidner, Steinweg Nr. 1716.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten, auch kann ein Pferdestall abgelassen werden, Strohhofspize Nr. 2144.

Am Dienstag den 27. Mai ist in der Stadt ein goldenes Armband verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn **Böhlau** unter dem Rathhause abzugeben.

Es ist am Sonntag in der Weintraube ein silberner Strickhaken verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Apollgarten abzugeben.

Die versprochenen Abschriften der Innungs-Statuten können bei mir, kleiner Berlin Nr. 414, abgeholt werden.
Dr. Tieftrunk.

8000 und 3000 Thaler werden auf 2 Güter gesucht. Befrage der Documente wird hinlänglich pupillarisches Sicherheit gewährt.

Zucken burg, Leipziger Straße Nr. 285.

In der Steinstraße, ohnweit den Kleinschmieden, sind zwei Laden nebst Ladenstuben von Michaelis an zu vermietthen. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 80.

Ein in der Musik gründlich gebildeter junger Mensch wünscht gegen ein billiges Honorar Unterricht auf dem Pianoforte zu ertheilen. Näheres kl. Sandberg Nr. 260.

Trobnitzer Broihan, die Flasche 1 Sgr., empfiehlt **O. Glöckner**, kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Das allerfeinste amerikanische Weizenmehl die Meße 5 Sgr., Mittelmehl die Meße 3 Sgr. bei **Trebesius** in Seeben.

Dienstag den 3. Juni Abends 6 Uhr
Großes Concert im Paradies-Garten.
Stadtmusikchor.

M a i l l e.
Mittwoch frische Pfannkuchen.

 Mittwoch Broihan im blauen Engel.